

Flut und Müll als Thema im kleinen Kunstraum Organisatoren spenden Einnahmen an das betroffene TEB

Einen Lichtblick schenken



Werden bei der Vernissage vor Ort sein: Anne Bergmann (v.l.), Gregor Zootzky, Monika Lauer und ein goldenes Skelett. (Elena Pintus)

VON ELENA PINTUS

Euskirchen. Eine runde Sache ist die neue Ausstellung „m.ü.l.l. – meine überreste lagern langfristig“ vor und im kleinen Kunstraum, die am Sonntag, 3. Oktober, ab 15 Uhr ihre Vernissage feiert: Mit den Foto-Collagen des Kölner Trash-Artist Gregor Zootzky greift Galeristin Anne Bergmann nicht nur inhaltlich ein aktuelles Thema nach der Flut auf, sondern stellt auch einen Künstler mit Wurzeln in der Region aus. Die Schirmherrschaft hat Euskirchens Bürgermeister Sacha Reichelt übernommen. Bei der Vernissage sollen zudem die in der Region bekannte Künstlerin Inge van Kann und der Kölner Musiker Rudi Rumstajn anwesend sein.

Bei Bad Münstereifel sei Zootzky aufgewachsen, seine Vita verläuft nicht gerade, sondern „in Schleifen“, wie Monika Lauer, Sozialpädagogin am Thomas-Esser-Berufskolleg (TEB), es nennt. Genau das ist auch der Grund, warum sie bei der Organisation der Ausstellung mitwirkt. „Als mir Gregor erzählt hat, dass er den schulischen Teil seiner Lehre am TEB absolviert hat, kam uns die Idee, die Ausstellung damit zu verbinden“, so Bergmann: „Das Berufskolleg hat schwere Schäden durch die Flut verzeichnen müssen. Deshalb haben wir uns entschieden, die Einnahmen aus der Ausstellung an die Schule zu spenden.“

Die besagte Lehre sei eine Tischler-Ausbildung gewesen, erzählt Zootzky: „Ich wollte eigentlich Fotograf werden, aber das war damals schwierig in der Eifel. Also wollten meine Eltern, dass ich etwas Bodenständiges mache.“ Seinen Traum von der Kunst habe er allerdings nie aufgegeben: „Ich war in Namibia, Prag und Maastricht und habe da Druckgrafik, Malerei und Film studiert.“ Dazwischen habe er sich einige Zeit als Schauspieler versucht, bis er schließlich Künstler wurde. Nach einer Krebserkrankung entschied er sich dann, nebenbei als Lehrer zu arbeiten, unter anderem auch in Mechernich. „Mir wurde durch die Erkrankung klar, dass ich noch etwas Sicherheit in meinem Leben will“, sagt Zootzky.

Größtenteils werden die Collagen des Künstlers auf Plakate gedruckt sein, die verschiedene Motive von Abfall und Müll mit Bildern der Flut kombinieren. Viele der Fotografien zeigen die Region. Erwerben können Interessierte die Werke für Preise zwischen 120 und 400 Euro.

„Mit der Ausstellung wollen wir den Betroffenen die Möglichkeit geben, das Erlebte zu verarbeiten“, so Bergmann: „Wir wollen einen kleinen Lichtblick nach den schrecklichen Geschehnissen schenken.“